

KULTURPFAD

der

Marktgemeinde Neudörfel



herausgegeben vom

Örtlichen Tourismusverband

und der

Marktgemeinde Neudörfel



Liebe Neudörflerinnen
und Neudörfler,
liebe Gäste
unserer Marktgemeinde!

Unser Dorf ist vermutlich als eine der größten Industriegemeinden des Burgenlandes bekannt. Noch wahrscheinlicher bringt man Neudörfel jedoch mit hervorragender Gastronomie- und Heurigenkultur in Verbindung. Und diese genießen Einheimische genauso gerne wie Tagesgäste, oder Besucher des Tennis- und Freizeitzentrums, unseres Badesees bzw. unseres Hotel-Restaurants Martinihof mit seinem Kultur- und Konferenzsaal. In unmittelbarer Nähe spielt unser „Rudolf Steiner Seminarzentrum“ in historischem Ambiente alle technischen Stückerln.

Die günstige geografische Lage und die vielen kommunalen Leistungen für alle Altersgruppen ziehen immer mehr Menschen an. Durch dieses Wachstum kennt zwar nicht mehr jeder jeden, bei uns grüßen einander die meisten jedoch noch immer!

All das und vieles mehr ist aber nicht auf dem Reißbrett konstruiert worden, sondern im Laufe der Jahrhunderte entstanden. Neudörfel, das „Tor ins Burgenland“ hat also Geschichte!

Unser Tourismusobmann Herbert Radel hat es geschafft, im Neudörfel Kulturpfad jene Kulturdenkmäler und Besonderheiten, welche die Geschichte unseres Dorfes begleiten, zusammen zu stellen. Auf einer Länge von ca. 7 km können Sie diese gekennzeichneten Stationen erwandern oder mit dem Fahrrad erstrampeln. Im vorliegenden Prospekt finden Sie zu verschiedenen Objekten neben deren

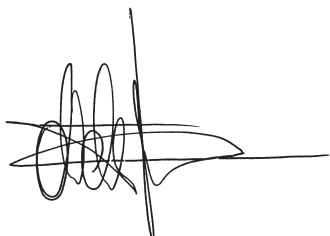


Beschreibungen auch Kinderzeichnungen. Herbert Radel ist es in Zusammenarbeit mit der Volksschule also auch gelungen, die jüngere Generation für die Geschichte ihres Heimatortes zu sensibilisieren.

Nicht alle Stationen sehen so aus, wie wir sie Ihnen gerne präsentieren würden: Manche Objekte befinden sich in Privatbesitz, dort hält sich unser Einfluss leider in Grenzen ...

Dennoch scheint der Neudörfler Kulturpfad geeignet, unseren Gästen - aber auch den eingesessenen und neuen Neudörfnern - den Blick auf bisher nicht Bekanntes unserer Marktgemeinde zu lenken.

Viel Spaß damit wünscht Ihr

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke extending to the right.

Dieter Posch
Bürgermeister

Mit.Einander



www.raiffeisen.at

Für ein partnerschaftliches
Miteinander in Kunst und Kultur.

**Raiffeisen
Meine Bank**



waldherr

Weingut & Heuriger

A-7201 Neudörfel, Hauptstraße 146-148

Tel. 02622/77426 Fax DW 4

e-mail: waldherr.weingut@aon.at

www.waldherr-weingut.at

Wir danken den SchülerInnen der Volksschule Neudörfel für die hier veröffentlichten Zeichnungen:

2. Grenzwächterhäuschen – Denise Stangl
5. Johannes Nepomuk Kapelle – Marija Milic
16. Josefsstatue – Elisabeth Ötsch
24. Weißes Kreuz – Denise Stangl
36. Hubertuskapelle – Patrik Marchart
37. Sauterkreuz – Elena Portius

KULTURDENKMÄLER

3

Ehemaliges Leithagasthaus mit Mühle

Erbaut 1650 auf Anordnung des Ortsgründers Graf Nikolaus Esterhazy. Vor allem für Gäste aus dem nahen Wiener Neustadt braute man Bier und schenkte Wein aus. Dieses süffige Angebot wurde bis in die 30er-Jahre des 20. Jhs. gerne angenommen, denn man bekam in Transleithanien (jenseits der Leitha) mehr Bier und Wein für das gleiche Geld. Von 1942 – 1982 wurde das Haus als Wohnhaus genutzt, seither dient es der Caritas zur Unterbringung von Flüchtlingen.



Sehenswert: Sandsteinportal (1740) an der straßenseitigen Fassade, Wehrmauer mit vermauerten Schießscharten und schönem Torbogen aus Sandstein, daher auch der Name „Kastell“.



1874 wurde im Leithagasthaus die Sozialdemokratische Partei Österreichs gegründet, daran erinnert die Gedenktafel von 1974

5

Johannes Nepomuk Kapelle



Der barocke Bau wurde 1753 nach einer Pestepidemie vom Pächter des Leithagasthauses erbaut.

Der Heilige Nepomuk gilt als Brückenheiliger.

16

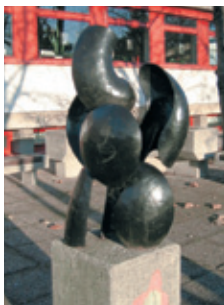
Josefsstatue



Sockel und Pfeiler aus dem Jahr 1738. Bis 1968 war die Säule auf der gegenüberliegenden Straßenseite vor dem alten Rathaus aufgestellt und darauf stand eine Figurengruppe, welche die Heilige Familie darstellte. Bei der Straßenregulierung wurde die Säule hierher versetzt und die schwer beschädigte Skulptur durch die Statue des Heiligen Josefs des Bildhauers Karl Nierschlag ersetzt.

13

Plastik aus Stahl des Bildhauers Ernst Jordi,



auf dem Zollikofenplatz vor der Volksschule. Ein Geschenk der Schwestergemeinde Zollikofen anlässlich der Einweihung der Volksschule 1978.

24

Weißes Kreuz



Einfacher Steinpfiler mit Zeltdach, der schon in Landkarten von 1750 eingezeichnet ist. Die Gegend um diesen Bildstock war schon zur Bronzezeit bewohnt und bereits in der Römerzeit lebten hier verschiedene Völker friedlich zusammen. Von diesen Ansiedelungen zeugen zahlreiche Grabsteine und Funde, die in den Museen von Wr. Neustadt und Eisenstadt aufbewahrt werden. Entlang der heutigen Schnellstraße (S4) verlief die Römerstraße, die von Italien über Ödenburg (Scarbantia) kommend hier unser Ortsgebiet überquerte und weiter nach Wien (Vindobona) führte.

23

Kunstwerke am Friedhof



Im Zentrum des 1911 angelegten Friedhof steht ein neugotisches Steinkreuz. Die Aufbahrungshalle wurde von Architekt Siegfried Jakob entworfen und 1967 erbaut. Im Zentrum des Altarraums befindet sich eine Plastik (Kupfertreibarbeit) des burgenländischen Bildhauers Rudolf Kedl. 1998 wurde der Bau nach Entwürfen von Arch. DI Kruczynski umgebaut und erweitert. Ebenfalls nach seinen Plänen wurde 2005 der Urnenhain neben der Aufbahrungshalle errichtet. Die Stahlplastik, ein Engel, inmitten der Anlage wurde nach einem Entwurf von Magda Kruczynski, der Gattin des Architekten, von der Neudörfler Firma Stahlbau Piribauer angefertigt.

18

Raiffeisenbrunnen



Errichtet vor dem Bankgebäude der Raiffeisenbank. Die Steinplastik wurde 1976 vom Bildhauer Johann Urban aus Katzeldorf geschaffen.

25

Rathaus - Springbrunnen



Die Marmorplastik in einem kleinen Springbrunnen vor dem Rathaus wurde von dem Katzelsdorfer Bildhauer Johann Urban hergestellt.

31

Pfarrkirche Mariä Geburt



1685 erbaut, ersetzte sie die 1669 errichtete und im Türkenjahr 1683 (Belagerung von Wien) abgebrannte ursprüngliche kleinere Kirche. Das Gnadenbild „Muttergottes mit Kind“ (17 Jh.) überstand den Brand unversehrt und wurde daher von ungarischen Wallfahrern, die auf ihrer Pilgerreise nach Mariazell die Kirche besuchten, verehrt. Das Bild ist heute Mittelpunkt des Altarraumes und wurde 1999 von dem aus dem Ort stammenden Künstler Herbert Schügerl in ein monumentales Altarbild integriert. Das Marienbild ist nun umrahmt von Darstellungen des Rosenkranzes.

Weitere künstlerische Ausstattung:

Holzstatue des Hl. Nikolaus, zweite Hälfte des 17. Jhts., restauriert 1970/80, Volksaltar, Tabernakel aus der Renovierung von 1986 und Taufstein von 1988. Großes Kruzifix aus 1978 von Jakob Kopp, Holzstatuen, Maria mit Kind und Herz Jesu, von E. Kerschbaum 1952. Orgel mit zwei Manualen und drei Registern der Orgelbauanstalt St. Florian aus 1976.

35

Hubertuskapelle



Sie steht am Ende der so genannten „Lazawiese“, an deren Rand ein beliebter Wanderweg zur Marienquelle („Sauerbründl“) führt. Sie wurde 1972 errichtet und jedes Jahr im Herbst zum Fest des Heiligen Hubertus findet hier eine Feldmesse statt.

36

Sauterkreuz oder Fleischhackerkreuz



Barocker Bildstock, errichtet 1651. Am Rande des Radweges neben der Bahnstrecke von Neudörfel nach Bad Sauerbrunn steht dieses Denkmal in der Nähe der Schnellstraße. Hier ereignete sich angeblich folgende Geschichte: Der reiche Fleischhacker Sauter wurde hier auf der damaligen Straße von Wr. Neustadt nach Mattersburg von „Wegelagerern“ überfallen und ausgeraubt. Die Räuber ließen ihm aber am Leben und aus Dankbarkeit errichtete er diesen Gedenkstein. Der historische Hintergrund dazu ist, dass tatsächlich um diese Zeit hier in den umgebenden Wäldern eine verarmte Bevölkerung hauste. Diese wurde dann ab 1644 im neu gegründeten Neudörfel sesshaft gemacht.

37

Wetterkreuz

Über den Weinbergen links neben der Schnellstraße S4 nach der Auffahrt Bad Sauerbrunn in Richtung Mattersburg steht dieses Kreuz als Erinnerung an eine untergegangene Ortschaft. Die Ansiedelung hieß auf ungarisch „Röjtökör“ (übersetzt heißt das „In der Wart“, deshalb „Wartkreuz“). Der gesamte Bereich hier ist historischer Boden, der schon seit der Urzeit besiedelt ist.

39

Dreifaltigkeitssäule



Errichtet 1714 – 1720. Die barocke Sandsteinsäule mit Weinlaub verziert und korinthischem Kapitel steht über einer ehemaligen Pestgrube und wurde im Gedenken an die dort bestatteten Toten errichtet.



Geschaffen vom burgenländischen Bildhauer Hermann Serient und 1975 von der Schwestergemeinde Zollikofen anlässlich der Einweihung der Wohnhausanlage für Pensionisten gestiftet. Kurz zuvor wurde eine gleiche, einer Schachfigur nachempfundene Plastik von der Marktgemeinde Neudörfel für eine Wohnhausanlage für Senioren in Zollikofen gewidmet.

Seit 80 Jahren!

Ihr Neudörfler

FRISIERSALON
Sitzenberger

7201 NEUDÖRFL

Hauptstr. 13, Tel/Fax 02622/77297

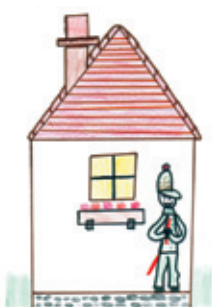
geöffnet täglich (außer Montag)
 von 7.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
 Samstag von 7.30 bis 12.30 Uhr

modisch - kreativ - preiswert

HISTORISCHES

2

Grenzwächterhäuschen



Es diente einst den Grenzwächtern als Unterstand und verfiel, nachdem das Burgenland 1921 zu Österreich kam. In den 90er-Jahren des 20. Jhs. durch eine Privatinitiative revitalisiert, erinnert es heute an den ehemaligen Grenzübergang.

4

Csarda

1742 erbaut, nachdem der ältere Bau entweder durch Feuer oder Hochwasser zerstört wurde. Von 1682 bis 1802 gab es hier eine „Krügerlmacher“-Werkstätte. Die Hafnermeister waren Pächter des Fürsten Esterhazy und erzeugten besonders wertvolle Weißkeramiken. Nach der Porzellanmanufaktur waren in diesem Gebäude die Zöllner untergebracht. Ab dem Fall der Staatsgrenze 1921 wohnten hier die Mägde und Knechte, die im nahen Meierhof Esterhazys arbeiteten. Der momentane Zustand des Gebäudes ist beschämend, leider hat die öffentliche Hand darauf keinen Einfluss!

8

Meierhof

Erbaut Mitte des 17. Jhs. Ab 1644 wurde der Bau als Eisendepot des Fürsten Esterhazy, danach für die Esterhazysche Gutsverwaltung als Meierhof

bis in das 20. Jh. genutzt. Heute sind schon Teile des Gebäudekomplexes abgerissen, der Rest ist bedauerlicherweise dem Verfall preisgegeben.

9

Dreißigstamt

Erbaut 1815. Bis 1751 wurden die Zolleinnahmen beim Ungartor in Wr. Neustadt eingehoben, dann wurde das Zollamt nach Neudörfel verlegt. Bis 1921 versahen Grenzbeamte in diesem Gebäude ihren Dienst, seither Wohngebäude.

10

Zündholzfabrik, Wiener Neustädterhof

Die hier im Jahr 1988 fertig gestellte Wohnhausanlage, der Wiener Neustädterhof, steht auf jenem Areal, auf dem 1828 eine Zündholzfabrik errichtet worden war; ursprünglich einer der ältesten Industriebetriebe unseres Landes.

11

Weinkellerei Wolf, Landespflegeanstalt und Rehabilitationszentrum

Im 19. Jh. hatte der größte Weinhändler Westungarns Aron Wolf hier seine Weinhandlung. Das Gebäude birgt riesige Kellerräume. 1910 wurde Wolf in einen Weinskandal verwickelt, sein Wein aus diesem und auch aus den angemieteten Kellern wurde in den Dorfbach geschüttet. So rann einige Tage ein „Weinbach“ durch den Ort. Wolf selbst verkräftete diesen Skandal nicht und beging Selbstmord. 1930 übernahm die Burgenländische Landesregierung das Gebäude und nutzt es seither als Alters- und Pflegeheim.

12

Freimaurerloge Humanitas, Tankstelle

1871 – 1918 war in diesem Haus, das damals wesentlich größer war, die Wiener Freimaurerloge Humanitas untergebracht. Die Führung des Vereins war in Wien sehr erschwert worden, während man hier in Ungarn wesentlich liberaler war.

Ausschlaggebend für diese Standortwahl war auch, dass zwei Neudörfler, der Zündholzfabrikant Knura und der Geschäftsmann Schönberger Mitglieder dieser Loge waren. Die Loge setzte hier zahlreiche humanitäre und karitative Aktivitäten. Von hier aus wurden noch 13 weitere Logen auf ungarischem Gebiet gegründet.

14

Alter Kindergarten, Altes Rathaus

Erbaut 1911. Das Gebäude war bis 1929 Kindergarten und anschließend bis 1969 Gemeindeamt und Gendarmerieposten, dann übersiedelten beide Ämter in das heutige Amtsgebäude. Heute Privathaus.

15

Gedenkkreuz für Johann Ganauser

Am Ende der Haydngasse steht am Wegrand ein eisernes Kreuz, welches an das Ende des Zweiten Weltkrieges im April 1945 erinnert. An dieser Stelle wurde Johann Ganauser von russischen Soldaten erschossen, nachdem diese in seinem Haus zwei deutsche Soldaten auf der Flucht gefunden hatten. Diese beiden Soldaten und noch weitere 27, aber auch drei russische Soldaten kamen in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges bei einem Scharmützel mitten im Dorf ums Leben.

20

Ehemaliges Greiner Haus, Hauptstraße 11



Das am Ende des 19. Jhs. erbaute Wirtshaus des Realitätenbesitzers Franz Greiner war einst Treffpunkt für Jagdgesellschaften, Fürsten, Athletenvereine, Wein- und Bierliebhaber österreichischer und ungarischer Herkunft. Verschiedene Besitzer und Pächter, zu denen auch KR Karl Markon (Begründer der Neudörfler Büromöbel) gehörte, folgten im 20 Jh. bis dem klassizistischen Bau 2003 der Abriss drohte. Durch den neuen Besitzer konnte nicht nur das Gesicht der unteren Hauptstraße bewahrt werden, sondern auch die 100-jährigen Kastanienbäume des ehemaligen Gastgartens blieben somit erhalten. Nach Renovierung 2005: stilvolles Miet- und Privathaus.

22

Alte Volksschule, Hauptstraße 1



Im heutigen Kaufhaus Schneider war bis 1911 die Volksschule untergebracht, bis sie in das neue, größere Haus (heute als Hauptschule genutzt) schräg gegenüber übersiedelte. Hier ging auch Rudolf Steiner, der berühmte Anthroposoph, von 1869 an zur Schule.

21

Wohnhaus von Tito, Hauptstraße 8

1912 wohnte in diesem Haus Jozip Broz Tito, der spätere Staatspräsident von Jugoslawien, bei seinem Bruder Martin. Tito arbeitete als Testfahrer bei den Daimler Automobilwerken in Wr. Neustadt.

28

Gedenkstein zur 10-jährigen Verschwisterung mit Zollikofen



Vor der Hauptschule wurde dieser Gedenkstein 1983 errichtet. Zum selben Anlass wurden an den Ortseinfahrten auch „Begrüßungssteine“ aufgestellt.

30

Neugebäu



Das ist der Name eines historischen Bauensembles. Es beginnt am Kirchenplatz in der Nähe der Borsvilla und ist nur zu Fuß zu besichtigen, die erste burgenländische Fußgängerzone. Die ehemaligen Arbeiterhäuser wurden vorbildlich restauriert und erinnern an das klassische Ortsbild, das

jede burgenländische Ortschaft prägte. Im Zweiten Weltkrieg wurden Häuser dieser Gasse durch Bomben schwer beschädigt.



MAGNETSCHILD

WWW.MAGNETSCHILD.AT

ab EUR
27,50

Erleben Sie die Freiheit **portabler** Autobeschriftung in vollendeter Qualität. Zu Preisen, die begeistern!

Nutzen Sie die Vorteile dieser flexiblen Art der Autobeschriftung in Beruf und Freizeit. Als Unternehmer, für Ihren Verein oder einfach, um auf sich aufmerksam zu machen. Keine Sorge: das Magnetschild hält bombig - auch noch bei Geschwindigkeiten bis zu 200 km/h. Und das so sanft, dass der Lack Ihres Autos optimal geschont wird. So muss Autobeschriftung sein!



schokobanane. - die Agentur für Genießer
Hauptstraße 70, 7201 Neudörfel | www.schokobanane.com | +43 699 10726026 | +43 676 6198611

Bank Austria
Creditanstalt

Die Bank zum Erfolg.

Filiale Neudörfel, Hauptstraße 66

Tel: 050505-37530, www.ba-ca.com

NATURDENKMÄLER

1

Leitha

Der Fluss führt heute nur mehr nach starken Regenfällen und nach der Schneeschmelze Wasser, denn es wird viel Wasser weiter flussaufwärts abgezweigt. Früher war die Leitha jedoch mächtig und ein schwer zu überwindendes Hindernis. Eine Brücke an Stelle der heutigen gab es mit Sicherheit schon seit dem Mittelalter. Die Leitha ist heute Grenzfluss zwischen Niederösterreich und Burgenland und war von 1031 bis 1921, also fast 900 Jahre Staatsgrenze zwischen Österreich und Ungarn. Wenngleich diese beiden Länder unter den Habsburgern zur Donaumonarchie gehörten, war hier doch immer eine Grenzstation.

6

Mühlbach - Wiener Neustädter Kanal – Dorfbach - Feuchtbiotop

Der Mühlbach ist ein künstlicher Bach und wird mit Leithawasser gespeist. Bis 1927 trieb er die großen Mühlräder jener Mühle an, die an das Leithagasthaus angebaut war. Nachdem das Wasser die Mühle passiert hatte, rann der Bach nicht gleich wieder in das Leithabett zurück, sondern floss in nordöstlicher Richtung weiter, um dann den Wiener Neustädter Kanal zu speisen. Der Kanal war ein kleiner Schifffahrtskanal von Wien nach Wr. Neustadt und dann weiter bis zu den Kohlebergwerken in Zillingdorf und Pöttsching. Der „k.k. Wiener Canal“ sollte Wien mit Triest verbinden, ein Zweigkanal war nach Raab/Győr geplant. Zwischen Laxenburg und Wr. Neustadt gibt es den Kanal heute noch, das Stück von Wr. Neustadt nach Pöttsching wurde 1920 aufgelassen und ist heute aus der Landschaft verschwunden.

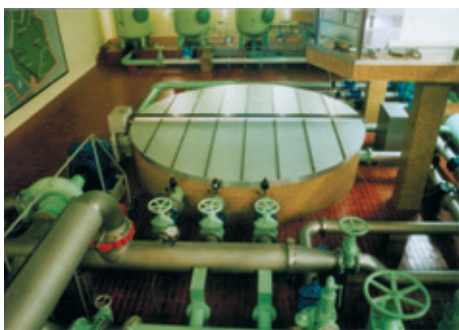
Von 1896 bis 1963 floss durch Neudörfls Hauptstraße ein künstlich angelegter Dorfbach. Dieses Gerinne diente den Frauen zum Wäschewaschen

und auch für Löschzwecke. Es wurde ebenfalls vom Mühlbach gespeist. Die Zuleitung zweigte in Höhe des Brunnenfeldes ab; heute ist aber von der ganzen Anlage nichts mehr zu sehen.

Auf Initiative der Gemeinde, der Jägerschaft und des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines wurde 1995 der bereits aufgelassene Mühlbach als Feuchtbiotop wieder belebt.

7

Brunnengebiet des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland



Dieses Brunnenfeld ist das bedeutendste Wasservorkommen des Nördlichen Burgenlandes. Es liegt am Rande der Mitterndorfer Senke. Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland versorgt damit 70 % der Haushalte der Bezirke Mattersburg, Eisenstadt und Neusiedl. Für rund 100.000 Personen ist dieses Wasser also tägliches Lebenselixier. Technisch ausgedrückt heißt das: 200 – 400 Liter pro Sekunde werden aus der Tiefe in einen riesigen Tiefenbehälter gepumpt. Das Brunnenfeld ist 14,4 ha groß und durch eine ständige Gründecke geschützt (Wasserschutzgebiet).

32

Elsbeere

Der Baum ist ca. 150 – 180 Jahre alt und gehört in die Familie der Rosengewächse. Die Elsbeere gehört mit dem Speierling, der Vogelbeere und der Mehlbeere zur Gattung „Sorbus“. Sie kommt in

Österreich nur im warmen Osten und da auch nur sehr selten vor. Dieser Baum gehört zu den fünf stärksten Bäumen Mitteleuropas.



Der Geomantieforscher Pogacnik hat den Platz um den Baum als „geomantisch interessanten Ort“ ausgewiesen.

34

Gfang

So bezeichnet man den Hügel parallel zur Straße nach Katzelsdorf. Hier war im Zweiten Weltkrieg im Berg ein Luftschutzbunker für die Bevölkerung und die Fabrikarbeiter untergebracht. 1944 – 45 war Neudörfel durch die Nähe zur Industriestadt Wr. Neustadt starken Luftangriffen ausgesetzt. Der Bunker wurde nach dem Krieg wieder zugeschüttet, doch man sieht noch heute die Frischluftöffnung aus Beton des ehemaligen Luftschachtes aus dem Boden ragen, gleichsam als Zeuge dieser schrecklichen Zeit.

38

Bildeiche

Bildstock an einer mächtigen Eiche, die allerdings schon abgestorben ist. Eine junge Eiche wurde in den Neuzigerjahren neben der „alten“ Eiche gesetzt, um die Tradition des Platzes zu erhalten.

DA KOMMT FREUDE AUF!

REGENWASSERNUTZUNG
WOHNRAUMLÜFTUNG
ALTERNATIVE ENERGIE
BÄDERPLÄNUNG
STAUBSAUGERANLAGEN

HAUPTSTRASSE 66, 7201 NEUDÖRFL
TELEFON: 02622 77189, FAX DW 20
WWW.JANSKA.AT | WWW.SHARKY.AT
DER INSTALLATEUR FÜR'S LEBEN

HEIZUNGSINSTALLATION



Neuinstallation im
Einfamilien- und
Mehrfamilienhaus.

Einbau von Heizungen
in bestehende
Wohneinheiten.

Kesseltausch.

SANITÄRINSTALLATION



Neuinstallation und
Renovierung im Ein-
und natürlich auch
Mehrfamilienhaus.

Fragen Sie bitte
nach unserer
Bestzeitgarantie!



FOTOSTUDIO MORAVEC

7201 Neudörfel Dr. Karl Rennersiedlg.2
Tel:0650/7725910 od. 02622/77259

- Portrait
- Hochzeit
- Baby Kinder
- Passbilder
- Reportagen
- Architektur



JPS Kl. Josef Pfeiffer jun. **Transport & Montage Service**

transportpfeiffer@aon.at

7201 Neudörfel
Dr. Ludwig Lesergasse 14 Tel./Fax 02622/79407

ÖFFENTLICHE BAUTEN UND PLÄTZE

11

Landespflegeanstalt und Rehabilitationszentrum

Seit 1930 ist das Gebäude, das seinerzeit die Weinkellerei Wolf (siehe 11. Kulturdenkmäler) beherbergte, Alters- und Pflegeheim der Burgenländischen Landesregierung. In den letzten Jahren wurde die Landespflegeanstalt modernisiert und ein Rehabilitationszentrum angeschlossen. Es sind ca. 100 Personen beschäftigt, die 200 Patienten betreuen.

17

Zollikofenplatz – Volksschule – Kindergarten – Stahlplastik

Der Platz wurde im Gedenken an die Verschwisterung Neudörfls mit Zollikofen (Schweiz) so benannt. Zollikofen stiftete die hier aufgestellte Plastik (siehe Pkt. 16 Kulturdenkmäler)

Am 24. 09. 1978 wurde hier die neue Volksschule eingeweiht, die nach den Plänen von Architekt Mag. Heinrich Knotzer errichtet wurde.

Der Kindergarten auf diesem Platz wurde 1932 errichtet, 1968, 1978 und 1998 erweitert und modernisiert. Ebenfalls 1998 wurde ein zusätzlicher Kindergarten hinter der Volksschule eröffnet. Seit September 2000 werden auch Kleinstkinder in einer Kinderkrippe betreut.

19

Feuerwehrhaus



Erbaut 2000 nach Plänen des örtliche Architekt DI. Wojciech Kruczynski. Hier repräsentiert sich nun die 1883 gegründete und somit über 120 Jahre alte Wehr jung, modern und äußerst professionell den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen.

23

Friedhof - Leichenhalle

Siehe Kulturdenkmäler Pkt. 23

26

Rathaus, Martinihof



Rathaus und Martinihof sind das Verwaltungs-, Veranstaltungs- und Kulturzentrum des Ortes und wurden von der öffentlichen Hand unter Bürgermeister Josef Posch errichtet und 1970 fertiggestellt. Das Rathaus wurde in den 90er-Jahren modernisiert, 2002 wurde die Sanierung und Erweiterung des Martinihofs durchgeführt.

Springbrunnen - (siehe Kulturdenkmäler Pkt. 25)



27

Hauptschule

Das Hauptgebäude stammt aus dem Jahr 1911 und war ursprünglich Volksschule. Ab dem Schuljahr 1959/60 wurde im selben Haus zusätzlich mit dem Betrieb der Hauptschule begonnen. 1961/62 wurde das Gebäude erweitert. Ab dem Jahre 1978 war das Gebäude nur mehr Hauptschule, die Volksschule bekam ein neues, eigenes Haus (siehe Pkt. 17).

29

Rudolf Steiner Kultur- und Seminarzentrum



Das Gebäude wurde um die Jahrhundertwende 19./20.Jh. auf den Grundmauern eines älteren Bauernhauses von der Familie Bors errichtet. Daher der im Volksmund gebräuchliche Name „Bors-Villa“. Herr Bors war Fotograf in Wien und verbrachte mit seiner Familie hier die Ferien. Das Haus hatte einen sehr schön angelegten Garten. Nach einer wechselvollen Geschichte gelangte die Gemeinde in den Besitz des Hauses und baute es 2000-2001 in ein Seminarzentrum um. In Erinnerung an Rudolf Steiner, dem berühmten Anthroposophen, wurde das Haus nach ihm benannt. (siehe auch Punkt 33)

33

Bahnhof

Hier verlebte Rudolf Steiner, der Begründer der „Anthroposophischen Geistesrichtung“, einen großen Teil seiner Kindheit. Sein Vater war hier Bahnvorstand. Die Zeit in Neudörfel hat ihn für sein späteres Leben sehr geprägt. Eine Gedenktafel an der bahnseitigen Fassade erinnert daran.

DIE GASTRONOMISCHEN BETRIEBE

Beherbergungsbetriebe

- A *** Hotel – Restaurant Martinihof, Rathausplatz 4,
Tel.: 02622 / 77 845; 32 Zimmer, 79 Betten
- B *** Tennis- und Freizeitzentrum, Fabriksgelände 9,
Tel.: 02622 / 77 432; 6 Zimmer, 15 Betten
- C Ferienwohnungen Hauerperle, Hauptstraße 113,
Tel.: 02622 / 77 286-0, 2 Wohnungen, 8 Betten

Gasthäuser

- Schnitzelwirt Norbert Gerencser, Neugebäu 8
Tel.: 02622 / 77 364
- Restaurant Martinihof, Rathausplatz 4
Tel.: 02622 / 77 845
- Heurigen-Restaurant Knotzer, Hauptstraße 57
Tel.: 02622 / 77 354
- Xiaoqiao, Chinarestaurant, Siedlergasse 9

Heurigenschenken

Die Zeiten, in denen „ausgesteckt“ ist, sind in einem Heurigenkalender aufgelistet, der in den einzelnen Heurigenschenken aufliegt, weiters sind die Termine auf [www. region-rosalia.at](http://www.region-rosalia.at) nachzulesen.

- Fam. Eisler, Hauptstraße 49
Tel.: 02622 / 77310
- Fam. Döllner, Hauptstraße 2
Tel.: 02622 / 77 408
- Fam. Hauer, Hauptstraße 113
Tel.: 02622 / 77 286-0
- Fam. Maszlovits, Hauptstraße 34
Tel.: 02622 / 77 661
- Fam. Piribauer, Hauptstraße 71
Tel. 02622/77 291
- Fam. Reimann, Hauptstraße 118
Tel.: 02622 / 77 214
- Fam. Steiger, Hauptstraße 16
Tel.: 02622 / 77 440
- Fam. Waldherr, Hauptstraße 146
Tel.: 02622 / 77 426
- Fam. Wittmann, Kirchenplatz 10
Tel.: 02622 / 77 351
- Neudörfler Stub´n, Angela Paul, M. Kollwentz Str. 46
Tel.: 02622 / 77 917



Blumen und Geschenke
Inge Fürndrath
 Hauptstraße 25, Neudörfel
 Tel.: 02622 77 295

Die traditionsreiche Blumenhandlung geht nun schon in die 3. Generation. Der Vater von Frau Fürndrath begann das Geschäft nach dem Zweiten Weltkrieg in einem Gebäude, das sich frei stehend zwischen der Raika und dem heutigen Geschäft befand. Nachdem bei der Straßenregulierung im Jahr 1964 das Gebäude abgerissen wurde übersiedelte das Geschäft in die heutigen Räumlichkeiten. Nach dem frühen Tod des Vaters führte die Mutter von Frau Fürndrath, Frau Sophie Kraus den Betrieb als Witwenbetrieb weiter. Nach 25 Jahren Selbstständigkeit wird demnächst Frau Fürndrath das Geschäft an ihre Tochter Frau Heidemarie Fuchs übergeben.



Weingut und Buschenschank
FAM. STEIGER



Hauptstraße 16
 7201 Neudörfel
 02622/77440



I ♥ SPAR 

Österreichs beliebtester Supermarkt*

Kein Wunder - schließlich bietet SPAR eine Fülle von Einkaufs- und Servicevorteilen. Am besten, Sie überzeugen sich selbst -
im SPAR-Neudörfel, Seestraße 1

*Image-Gesamtindex ermittelt von Fessel-GfK, gemäß LEH-Monitor 2005.

Martinihof

HOTEL***RESTAURANT
 SEMINARZENTRUM

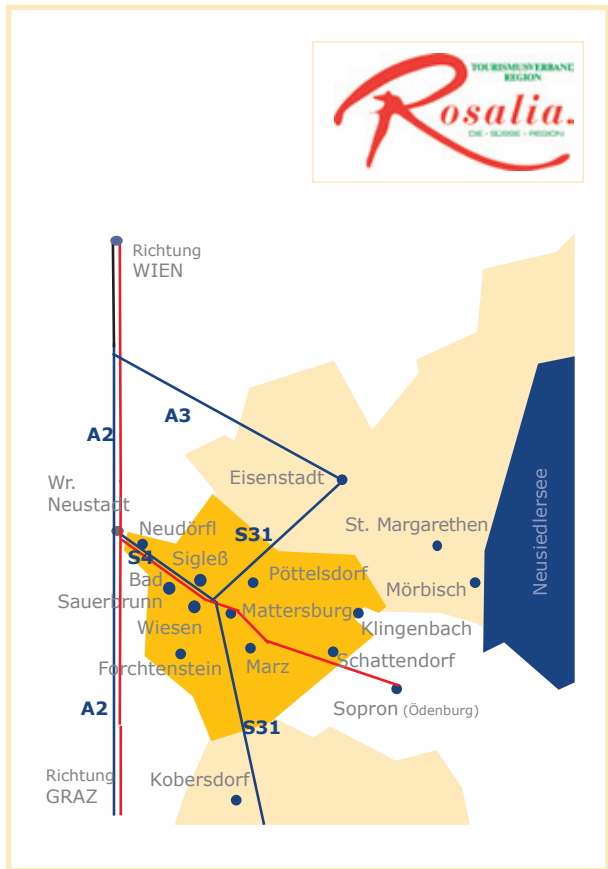
ERLEBENS WERT!

RATHAUSPLATZ 4
 A-7201 NEUDÖRFEL
 TEL: 02622/77 8 45
 FAX: 02622/77 8 45-25
 OFFICE@MARTINIHOFF.COM
 WWW.MARTINIHOFF.COM

Elisabeth Pieber 

Dipl. Shiatsu-Praktikerin
 Diplom für Ernährung nach der T.C.M.

mobil: 0676/33 64 524
 telefon: 02622/79236
 mail: office@piebers.at
 web: www.piebers.at



BANK BURGENLAND 

7201 NEUDÖRFEL
 Hauptstraße 33
 Tel. 92622/77341

VERSICHERUNGEN • BAUSPAREN • LEASING

RP

REINHOLD PRANGER
 7201 Neudörfel, Martinsgasse 2

Kurt Glavanitsch 

Montagen & Verkauf

Josef Haydngasse 28
 7201 Neudörfel
 Tel./Fax: 02622/77480
 Mobil: 0676/3509424
 Email: kurt.glavanitsch@gmx.at

Montagen aller Art
 Innenausbau
 Rigipsarbeiten
 Fenster, Türen
 Parkettböden
 Küchen

Damit das Wohnvergnügen hält, was das Design verspricht.

Dr. Eduard Koppi
 Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- Professionelle Zahnreinigung
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Kronen, Brücken

Ordinationszeiten:
 Mo. - Fr. 7,30 - 12,00 Uhr
 Di. - Do. 7,30 - 12,00 und 13,00 - 18,00 Uhr
 Hauptstraße 66, Neudörfel, Tel. 02622 79800

Kontaktadresse
www.tiscover.at/neudoerfl
 Rathaus, Rathausplatz 1, 7201 Neudörfel
 Tel.: 02622 / 77 277

Impressum:
 Herausgeber: Örtlicher Tourismusverband Neudörfel,
 Verfasser der Texte Herbert Radel unter Mitarbeit von
 Christa Reinecker, Katharina und Peter Eitzenberger.
 Druck: Wograndl Druck, Mattersburg